

Editorial

# Der lange Atem der Konjunktur

In der Vorweihnachtszeit wurden schon immer Päckchen geschnürt, aber so große wie 2008 waren es noch nie: Rund zwei Billionen Euro sind allein die von den europäischen Nationen bis zum Heiligen Abend bereitgestellten Rettungspakete wert, und im neuen Jahr wird womöglich noch draufgesetzt. Trotzdem prophezeite die Bundeskanzlerin in einem Presseinterview für 2009 „ein Jahr schlechter Nachrichten“, weil die Möglichkeiten des Staates, große Konzerne vor dem Untergang zu bewahren, beschränkt seien. Wenn es ganz schlimm kommt, muss Beethovens Europa-Hymne umgeschrieben werden: Seid verschlungen, Billionen.

Als Fachmagazin für Innovation sehen wir dem Neuen Jahr trotzdem zuversichtlich entgegen. Untergang und Neuanfang sind in Wirtschaftssystemen so natürlich wie das Ein- und Ausatmen lebender Organismen. Ein „Atemzug der Weltkonjunktur“ dauert nach Beobachtungen des russischen Ökonomen Nikolai Kondratiew allerdings rund 50 Jahre, also zwei Generationen: Eine Generation atmet sozusagen ein, die andere aus. An diesen langen Atem möchte ich in der aktuellen Krisenstimmung zum Jahreswechsel erinnern.



Das Kohlendioxid der zur Zeit „ausgehauchten“ zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammt vor allem aus Öl, während der wiederbelebende Sauerstoff der nächsten 50 Jahre nach Auffassung der Volkswirtschaftler aus Information bestehen dürfte, sei es in Form von Null und Eins oder des genetischen Alphabets ACGT. So müssen wir uns in dieser Generation zwar vielleicht von einigen Ölgötzen der Automobil- und Energiebranche verabschieden, dürfen uns dafür aber auf neue Hoffnungsträger aus der Informations- und Biotechnologie (S.127 und 137ff) freuen. Das ist für die Medizin eine erfreuliche Aussicht.

Und noch eine positive Meldung: Unsere Zeitschrift legt angesichts des von uns unbeirrbar erwarteten Aufschwungs ab dieser Ausgabe um 16 Seiten zu. Damit können wir den vielen guten Nachrichten über den medizinischen Fortschritt und die Chancen der Krise mehr Raum geben. Das Trillium-Team ist davon überzeugt, dass das Jahr 2009 besser wird als sein Ruf.

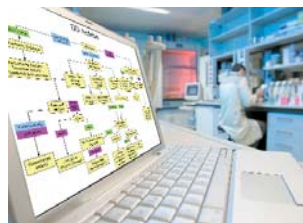
Georg Hoffmann  
Herausgeber

## Smarte Sensoren – nicht nur für Senioren Seite 122

Intelligente Häuser und Mikrochips für Vitalfunktionen tragen dazu bei, dass ältere Menschen länger selbstbestimmt leben können. *Ambient assisted living (AAL)* heißt das neue Forschungsgebiet, das im Rahmen der Hightech-Strategie auch die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands sichern helfen soll. Letzten Endes geht es dabei um nichts weniger als eine neue Symbiose von Mensch und Technik.

## Produktübersicht diagnostische Pfade Seite 130

Klinische Pfade sind entgegen landläufiger Meinung mehr als nur Behandlungspfade, denn auch die Diagnostik ist ein kritischer Faktor für den medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg einer Behandlung. Sie steht im Krankheitsverlauf ganz am Anfang, beeinflusst Zeitbedarf und Kosten aller nachfolgenden Prozesse und benötigt ganz eigene Algorithmen und IT-Werkzeuge zur pfadbasierten Abarbeitung. Wir stellen beispielhaft Lösungen vor, die wir uns auf der Medica 2008 näher angesehen haben.



## Individualisierte Krebstherapie Seite 138

Trotz phänotypischer Ähnlichkeit sind Krebszellen genetisch extrem heterogen und können folglich auch nicht mit einer einzigen Therapie wirksam bekämpft werden. Die Herausforderung besteht darin, für jede Krebsart eine individuelle „molekulare Achillesferse“ zu finden und dagegen spezifische Behandlungsstrategien zu entwickeln. Der Nutzen der individualisierten Krebstherapie beschränkt sich dabei keineswegs auf die neuen molekularen Hemmstoffe der „targeted therapies“. Auch bei Chemo- und Radiotherapie verspricht sie bessere Heilungsraten bei geringeren Nebenwirkungen.

Der Trillium-Report wurde 2003 als erstes deutsches Fachmagazin für Innovationsmanagement in der Medizin gegründet. Hauptzielgruppen sind Führungskräfte in Krankenhaus, Wissenschaft und Industrie sowie verschiedene Fach- und Berufsverbände der diagnostisch und naturwissenschaftlich ausgerichteten medizinischen Disziplinen.

Im Internet unter [www.trillium-report.de](http://www.trillium-report.de) finden Sie Mediadaten und Bestellformulare, aktuelle Meldungen über innovative Entwicklungen und Archivberichte zum Download.

### Panorama, Titelthema

Wie unser Gehirn entscheidet und wie der Computer dabei helfen kann.....	112
Gesundheitsportale: Das Tor zum großen Geschäft? / Kommentar von Prof. H.-U. Prokosch.....	114
Praxisbericht <a href="http://gesundheit.com">gesundheit.com</a> .....	116
Wege zum mündigen Patienten.....	118
Leserbriefe.....	119

### Management

Einladung zum AAL-Kongress in Berlin.....	121
Ambient Assisted Living.....	122
Was kostet die alternde Gesellschaft?.....	124
Mangelernährung: ein verkanntes Problem....	125

### Informationstechnik

GEWITRANS 2009.....	127
Heute schon simuliert?.....	128
Diagnostische Pfade im Krankenhaus (mit Anbieterübersichten).....	130
Blutdepotsystem von Medat.....	135

### Molekulare Medizin

Gasteditorial Bio Deutschland e.V.....	137
Individualisierte Krebstherapie / Böses Blut..	138
Trainierte Immunzellen / Medica Roundtable	140
MicroRNA: Tumormarker und Genschalter...	142
Wagniskapital in der Finanzkrise.....	144

### Plattform Diagnostik

Warum noch eine Plattform?.....	147
Laborreform: Auswirkungen und Stillblüten....	148
Regulierte Innovation.....	150
POCT: Buchbesprechung.....	151
Molekularpathologie: Einblicke ins Gelenk....	152
Zweitmeinung aus dem Netz.....	153
Gemeinsam gegen den Krebs.....	154
Poster: Früherkennung des Prostatakarzinoms mit dem Münchner Algorithmus.....	155

### Fortbildung/Tagungen/Interneta

MEDICA: Kongress und Messe im Widerspruch? / DELAB Fachseminare.....	156
DVTA-Tagung 2009.....	157
Impressum / Jahresabschluss/Nachruf.....	158

Titelbild: Christina Hoffmann  
[info@adlinea-design.de](mailto:info@adlinea-design.de)